

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Regionen und Orte

Württemberg

Personale Informationsmittel

KATHARINA <Württemberg, Königin>

BIOGRAPHIE

- 21-4** *"Bis wieder die Sonne kam"* : das Wirken von Catharina Pavlovna (1788-1819) als Königin von Württemberg (reg. 1816-1819) / Jörg Krauss ; Patricia Peschel. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2021. - 144 S. : Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-7954-3628-5 : EUR 25.00
[#7367]

Ein besonderes Kapitel in der langen und komplizierten deutsch-russischen Beziehungsgeschichte stellen die engen dynastischen Verbindungen des württembergischen Fürsten- bzw. Königshauses mit der russischen Zarenfamilie dar.¹ Sie waren auch Thema der großen Landesausstellung „*Im Glanz der Zaren: die Romanows, Württemberg und Europa*“ vom 5. Oktober 2013 bis 23. März 2014 in Stuttgart.² Erfolgreich durchgeführt werden konnte sie dank zahlreicher Leihgaben aus Moskau und St. Petersburg sowie dank der aktiven Mitwirkung russischer Kollegen.

¹ Eine ausführliche Dokumentation der württembergisch-russischen Beziehungen, unter denen die dynastischen einen zentralen Platz einnehmen, legte Susanne Dieterich vor: *Württemberg und Rußland* : Geschichte einer Beziehung / Susanne Dieterich. - 6., unveränderte Aufl. - Leinfelden-Echterdingen : DRW-Verlag, 2007. - 216 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978- 3-87181-243-9 : EUR 39.00 [#2102]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303873876rez-1.pdf>

² Vgl. hierzu den opulenten Ausstellungskatalog: *Im Glanz der Zaren: die Romanows, Württemberg und Europa* ; [Große Landesausstellung vom 5. Oktober 2013 bis 23. März 2014] / Landesmuseum Württemberg. [Koordination, Lektorat und Redaktion Maaïke van Rijn ; Matthias Ohm]. - Ulm : Thorbecke, 2013. - 352 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-7995-0505-5 (Thorbecke) : EUR 25.00 - ISBN 978-3-929055-73-3 (Museumsausg.) : EUR 19.80 [#3338]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz380403315rez-1.pdf>

Die württembergische Prinzessin Sophie Dorothee bestieg sogar als Maria Fedorovna³ den Zarenthron und beiden russischen Großfürstinnen Ekaterina Pavlovna und Olga Nikolaevna wurden württembergische Königinnen. Die russische Großfürstin Elena Pavlovna, geborene Prinzessin Charlotte von Württemberg, und die württembergische Herzogin Wera, geborene Vera Konstantinovna, vervollständigen diese illustre Liste von Eheverbindungen zwischen den Häusern der Romanovs und der Württemberger. Gemeinsam ist diesen Frauen, daß sie ihren Männer zumindest ebenbürtig waren und sie mit ihrem sozialen Engagement sogar noch übertrafen. In Stuttgart zeugen von ihrem Wirken zahlreiche Einrichtungen und Stiftungen, welche von den beiden Zarentöchtern Ekaterina Pavlovna und Olga Nikolaevna als württembergische Königinnen initiiert wurden. Fraglos haben sie tiefe Spuren im Weichbild der Stadt hinterlassen, wie das Katharinenhospital und das Olgahospital, welche das Rückgrat des heutigen Klinikums Stuttgart bilden, sowie das Königin-Katharina-Stift, eine von ihr gegründete „Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für die Töchter der gebildeten Stände“, die weiterhin als Elite-Gymnasium besteht.

Der russischen Großfürstin Ekaterina Pavlovna und späteren württembergischen Königin Katharina (1816 - 1819) haben Jörg Krauss und Patricia Peschel einen opulent mit zahlreichen Bildern und Dokumenten ausgestatteten Band⁴ gewidmet. - Die an das Französische angelehnte Schreibung *Catharina* hat sie zwar selber benutzt, wie die Dokumente zeigen, ist aber eher unüblich. Das kyrillische Original wird mit *Ekaterina* transliteriert, wofür sich im Deutschen allgemein die transkribierte Form *Katharina* eingebürgert hat. Die verwitwete Katharina⁵ heiratete im Januar 1816 in zweiter Ehe den württembergischen Kronprinzen Wilhelm, dessen Ehe mit der Wittelsbacher Prinzessin Charlotte Auguste von Bayern kurz vorher annulliert worden war. Schon im Oktober 1816 bestieg sie in einer für Württemberg wirtschaftlich sehr schwierigen Situation mit ihrem Ehemann, König Wilhelm I., den Thron. Um die Not der Bevölkerung zu lindern, gründete sie den Zentralen Wohltätigkeitsverein (heute: Wohlfahrtswerk Baden-Württemberg) und dann für die längerfristige Verbesserung der Lebensverhältnisse eine Spar-Casse, die spätere Württembergische Landessparkasse, aus der nach mehreren Me-

³ **Maria, Kaiserin von Russland** : die Württembergerin auf dem Zarenthron / Marianna Butenschön. - Darmstadt : Theiss, 2015. - 422, [8] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8062-3047-5 : EUR 24.95 [#4198]. - Rez.: **IFB 15-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz429698356rez-1.pdf>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1224697979/04>

⁵ Weitere vor einiger Zeit erschienene Titel sind: **Die württembergischen Königinnen** : ihr Leben und Wirken / Sabine Thomsen. - Tübingen : Silberburg-Verlag, 2006. - 291 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-87407-714-9 : EUR 22.90. - **Königin Katharina von Württemberg** / Hans Schumann. - Stuttgart : Engelhorn, 1998. - 80 S. : Ill. ; 16 cm. - ISBN 978-3-87203-145-7 : DM 12.80 - Eine vollständige Biographie, die auch die Zeit in Rußland behandelt, legte Detlef Jena vor: **Katharina Pawlowna** : Großfürstin von Russland - Königin von Württemberg / Detlef Jena. - Regensburg : Pustet 2003. - 360 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-7917-1804-5 : EUR 29.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/967946360/04>

tamorphosen die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hervorging. Außerdem gehen auf ihre Initiative die Einrichtung des Katharinenstifts und des Katharinenhospitals in Stuttgart zurück. Anhand von umfangreichem, teilweise bisher unveröffentlichtem Archivmaterial beschreiben Jörg Krauss und Patricia Peschel anschaulich die erfolgreiche Einrichtung der verschiedenen, auf Katharinas Initiative geschaffenen sozialen und wirtschaftlichen Institutionen, welche bis heute funktionieren und den Weg in eine moderne Gesellschaft geöffnet haben.

Diese für Württemberg wichtigen Gründungen Katharinas blieben über ihren überraschenden, frühen Tod, um den sich bald Gerüchte rankten, hinaus bestehen. Ihr Gatte König Wilhelm I. ließ für sie auf dem Rotenberg, bis 1907 Württemberg, bei Stuttgart eine Grabkapelle mit Ikonostase errichten und außerdem eine Gedenkmünze mit der im Untertitel des Buchs in verkürzter Form aufgenommenen Inschrift prägen: *„In Zeiten voller Nacht wandelte sie unter uns – leuchtend, wärmend, bis wieder die Sonne kam: da ging sie.“*

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11133>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11133>